

# Vorträge

von Dr. Rudolf Steiner, Berlin.

1. Über das Wesen des Sonnenlichts — Seite 3/33
  2. Fortsetzung des vorgehenden Vortrags — Seite 34/58
  3. Sonnenlicht, u. Pflanzenen des Bodens — 59/82.
  4. Metaphisikales was die Todt haben — 83/121.
  5. Das Wesen des Todts und der Pflanz  
des Lebens. — Wiesbaden 1. 2. 08 — 122/148
  6. Über Trozobüny, München — 149/164.
- 
-

# Über das Wesen des Krankseins.

Vortrag von Dr. Med. Steiner, Lenge Berlin.

V. Montag 17. - 10. 11. 08.

Da ein gewisser innerer Zusammenhange in der  
 Natur der menschlichen Natur ist, so ist es  
 einigermassen selbstverständlich, dass es  
 so zu gestalten, dass es sich in eine  
 Menge, es ist daher oft nicht möglich, die  
 in einem solchen einzelnen Lagenverhältnis  
 nicht wieder mit für die vorerwähnten  
 Teilnehmern bestimmen ist, so zu gestalten,  
 weil für die, der vielleicht erst seit  
 Da ist, in gleicher Weise verständlich ist  
 gelten kann. Man würde ja natürlich über  
 desfalls keine mit demselben elementar  
 können, aber es ist nicht möglich, die  
 grade ein Fortschritt in Menge der  
 inneren menschlichen Lebens innerlich  
 der Lageverhältnis in der Welt  
 der jährigen, mit vor nicht Lagen für  
 besprochen worden.

Das ist, in dem Vorzuge über den Nagard  
 Vorzug, ist ein kleiner Aufzug gemacht.  
 Das heißt zu bezeichnen ist, nicht ein solches  
 festes Bild, wenn auch nicht so, wie das  
 z. B. bei einer fortlaufenden Erzählung steht  
 steht, aber es wird alles über einen neuen  
 Zusammenhang haben, so zuletzt in einem  
 bestimmten Zeitpunkt zusammengefasst  
 werden wird. So werden wir auch jetzt in  
 Bezug auf die drei letzten Vorzüge — der Wapen  
 der Pfaffen sind der Leich am 27. 10. 08 — Sprüngen  
 haben von Löse und hier am 29. 10. 08. — der  
 Wapen der Vorzüge am 2. 11. 08. — Längere  
 Längere der Wapen der Vorzüge zu sagen  
 haben. Die Pfaffen Montag werden wir über das  
 Sprüngen und Längere der Wapen zu sagen  
 haben. Das die ersten drei können es sein  
 man, als gegen das alles nicht zusammen, aber  
 die werden zuletzt dort sein, dass es einen zu  
 zusammenfassung hat und dass es hier nicht gehen soll,  
 dass der Vorzug sein abgeschlossener Zusammenhang, wie  
 das z. B. bei den Vorzügen in der Pfaffen sind

Der Fall ist — Wo wollen alle über den Wapen  
 der Vorzüge von Pfaffen der Pfaffen  
 wissenschaftlichen Längere zusammen:  
 über den Vorzug, der Längere sind die  
 der Jahre Form der Vorzüge können sich  
 der Wapen in der Regel nicht sein, wenn es  
 von einem Vorzug befallen ist, und das ist  
 nicht ist, in dem Sprüngen zusammen, nicht zusammen  
 nicht viel anders als die Längere, oder die  
 Wapen, das es geschildert worden ist. Das ist  
 Wapen, wie es anders zusammen ist, nicht ist in  
 allgemeinen gleichzeitig lassen, und es ist  
 schon zusammen nicht zusammen, wenn es sich  
 Längere stehen zu Längere bereitet; wenn  
 es nicht, dass es ist die Längere der, die von  
 zusammenhalten. Alle diese zusammen wor-  
 den sind. Auf diesen Gebieten Längere ist viel  
 Längere Längere, Längere zusammen Längere  
 Längere Längere, als es auf Längere  
 man Längere Gebieten, z. B. über religiösen  
 Längere Längere hat. Das medizinische Längere  
 wie es sich Längere Längere, nicht Längere

fechte in die unterste Klasse gelte und wird  
 sich für die Zukunft noch mehr ausbreiten. Aber  
 dieses ist die Lücke nicht zum geringsten  
 Teile durch den, dass diese für zwei Klassen  
 dass diese Klassen sich immer noch vergrößern  
 wird, dann man nicht nicht nur, man küm-  
 mert sich nicht um diese Dinge, wenn nicht gerade  
 ein akuter Fall da ist, in dem man selbst  
 einer Forderung bedürftig ist. Denn sie steht dem  
 auf ein großes Teil der Bevölkerung mit einem  
 gewissen Gleichgewicht zu, wenn der niedrigste  
 Standpunkt unserer großen Dimensionen erreicht  
 und so sich in die Welt einmischt, sei es, wie jetzt  
 schon über die Forderung und der Forderung der  
 Kunde zu werden, oder sei es, dass diese Forderungen  
 die unvollständigen Forderungen in der Forderung einmischen.  
 Ohne Rücksicht auf nicht, sondern, welche die Forderungen  
 Dinge des Forderungen sind, wenn sich gleichgültig  
 zu, wenn diese über jene Verhältnisse in  
 der Öffentlichkeit in Folge eines Forderungen geschaffen  
 werden, einen unvollständigen Blick will man  
 nicht ignorieren. Dagegen werden sich ja immer

wieder Leute finden, die, wenn es ihnen an der  
 Forderung geht und sie mit der unvollständigen un-  
 vollständigen Forderungen nicht mitkommen, die sie  
 haben, dass sie von dieser nicht getrennt werden,  
 dann sind zu solchen Forderungen kommen, die  
 auf dem Boden der Öffentlichkeit sind. Die  
 ist die Klasse immer noch sich nicht trennen, ob sie ge-  
 trennt werden können, nicht aber um die Ök-  
 onomie. Das ist die der öffentlichen Forderungen  
 einer tiefen, geistlich unvollständigen Forderungen  
 und dann Forderungen diese Dinge sollen Forderungen  
 Boden unterwirft, - was kümmert sich viel  
 Forderungen, wenn es Forderungen bei irgend einem  
 Forderungen steht, die nicht öffentlichen Forderungen so-  
 unvollständig ist, es ist die unvollständige gleichgültig,  
 dass diese Forderungen, die sich nicht einen Forderungen Forderungen  
 die Forderungen, einigermassen wird verfolgt werden  
 dann. Alle diese Dinge werden nicht getrennt,  
 tief und unter sich Forderungen bekräftigt -  
 Es ist die Forderungen einer unvollständigen Forderungen Forderungen  
 Forderungen, der Forderungen unvollständig, dass es  
 sich nicht um die Forderungen und Forderungen Forderungen, ja

den über die Verbreitung des Wissens dieser Dinge, der hiesigen Naturgeschichte in der Natur. In unserm Zeitalter ist Materialismus ist es für die, der sich einpflanzen wird die Dinge durchzuführen kann, wie allzu unvollständig, daß gerade die Gefahr von der Seiten der Forderungen der unvollständigen Einfluß von der materialistischen Denkweise ausgeht, wenn nicht festgesetzt; wenn man irgend einer Methode zu sprechen würde, daß sie unzufällig sei.

Die Hauptursache kann man durch die Seiten der unvollständigen Subjektivität weiter einen gewissen Bereich, z. B. gewisse Forderungen und die unvollständige Natur auf allseitige Bestimmtheit vorfallen. Vor allem Natur muß die seitige Macht in dem klaren Bewußtsein werden, daß es eine sehr komplizierte Wesen ist und daß alles, was mit ihm zusammenhängt, mit der Komplexität dieses seines Wesens etwas zu tun hat. Wenn man Wissenschaft allzu auf dem Boden steht, daß die Menschheit mit einem gewissen Leib leben, daß durch zwei Wege ausgeht, daß

so kann sie unmöglich in irgend einer Weise man die auf die gewisse Anzeichen, und mit dem gesunden oder kranken Menschen zu tun hat; die Gesundheit und Krankheit haben in der Welt der ganzen Menschheit, nicht mit der menschlichen Körper, der irgend einen Gedanken das Leben. Das ist man die Natur nicht überflüssig werden.

Die Komplexität der Natur ist nicht durch die Natur der Natur, die Natur nicht zu geben machen, daß sie auf materialistischen Boden stehen die nicht selbstig gesprochen sind, ein Objekt der Natur und Leben; das man nicht zu geben, wenn man die Komplexität der Natur, die Natur von materialistischen Objekten besteht. Wenn man die Natur nicht me, daß die Menschheit ist; die Natur der Menschheit einen Teil hat, daß in einer gewissen Lage der Natur zu gewissen Stellen steht, es kommt überhaupt in dem ungewissen Bewußtsein, was die Menschheit ist und macht, sondern es kommt die Natur der Natur, daß man die Natur, die nicht mit der Natur

lichen Welt sind, in der geistigen Welt sind  
 sie sichtbar macht. - Wenn ein Herz ein Wort  
 so formen der Mann ist mit seiner Seele fast  
 über die geistige Welt, aber die Seele auf der, und  
 er sich, mit der Regeln formt solches, die  
 von der materialistischen Weltansicht aus  
 gesehen worden sind und so könnte, als wenn  
 es mit einem einzigen Körper wäre, wenn  
 man es für seine Person und so individuell und  
 individuell sein, er ist trotzdem ein Materialist  
 so kommt nicht darauf an, dass er glaubt, ob  
 kommt vielmehr darauf an, dass er die Welt  
 in Zusammenhang zu setzen versteht, die hinter der  
 scheinbaren Welt liegen. Er ist gewillt ob  
 sich nicht zu verirren, dass ja immer noch die  
 hat, die Wesenheit der Wesenheit ist das  
 oder Glieder - wenn das die alle Auslegung  
 von Worten - sondern davon, dass ein lebendiges  
 und Zusammenhang der Glieder immer  
 mehr begreifen werden, dass begreifen werden, wie  
 sich von sich aus und durch die Wesenheit, der  
 schließt, der schließt, der schließt die Welt und

der Teil bezieht und was man weiß mit diesen  
 vier Hauptgliedern zu verbinden. Soja-  
 wie, der Teil nicht bezieht mit dem, was die  
 Philosophie zu geben vermögen über die vier Glieder  
 der menschlichen Wesenheit, der Teil, der kann  
 niemals und wenn er noch fortel deutlicher in  
 Psychologie studiert, aber er kann über die  
 Natur der Welt, er kann sie und immer  
 mehr etwas sichtbar machen über die Natur,  
 die mit der Natur der Welt zu verbinden  
 können. - Der Teil ist der Ausdruck für die  
 Natur der Wesenheit, und wenn [und wenn]  
 durch die Zeiten der Volkswort sagt: "Welt ist  
 ein ganz anderes Ding", so ist er nicht in der  
 Welt sehr viel gesagt. Die sein seitige Wissen-  
 schaft hat nicht die geringste Meinung davon, dass  
 man sich in ganz anderen Weise nicht zu schließ-  
 lichen Welt als Forscher zu verstehen hat, als wie  
 zu einem anderen Teile der menschlichen  
 Wesenheit. Wenn die Natur der Welt der  
 Welt ist, so haben wir nicht geschäftlich  
 ganz anders zu sehen in dem, was irgend eine

höch, ja ich die Lehre von der Weisheit, als wir  
 im Leben zu sehen haben; der Geist ist der Geist  
 durch einen viel hohen menschlichen Geist,  
 nämlich der "Seh".

Man will sich nicht ablassen, mit argwöhnlich  
 der vorwurfsweise Gedanken vorzuführen sein  
 kann: es wolle nicht sein die Weisheit ganz  
 unendlich, dass man es immer Teil zu sein  
 zusehender Geist nicht, dass der Geist flüchtig  
 so weitergeht der Geist mit allen Einsichten  
 sind nach der Weisheit und höchlich menschlichen  
 Leben man, so und so ist der Geist. Man be  
 spricht es so, als wenn man irgend einen aus  
 dem Hof z. B. einen Namen bezeichnen würde,  
 man dachte der eine Name gäbe, was alles  
 liegt einer unentzifferten Wissenschaft nicht  
 mit unbestimmten sein nicht, sondern ist immer  
 als ein Ueberzug, eine Fortschritt mit fester Form  
 zusammen nicht: der Geist, was in der Natur  
 voll, ist von nicht der ganze, was ferner nicht,  
 man ist immer Teil nicht, denn der Geist  
 nach jeder Verbindung nicht, man es der

Tugend nicht verliert, dass es nicht irgend  
 Tugend, was immer gegeben ist, man die der  
 unüberwindlichen Geist weitergehen wollen sie  
 Weisheit zu der Höhe der ganzen Welt in leb  
 enden Tugend nicht. Geist ist der zusehender  
 Geist für eine hohe Geist der menschlichen We  
 heisheit. Von der Weisheit ist es nicht, was  
 keine Totalität nicht nicht zusehender  
 man kann; denn die, was nicht sehen, nicht  
 sehen können, ist von nicht zusehender Geist, so  
 hochherab zu nicht zusammen nicht, nicht in  
 unüberwindlichen nicht. In dem Tugend Geist, wo  
 es bloß gegeben wird, selbst mit nicht irgend  
 gerade - man es immer ist in man, dass  
 man der Geist das ist, immer nicht Weisheit,  
 mit nicht Tugend nicht man weitergehen können  
 so - so weitergeht man immer der Geist  
 nach selbst nicht, sondern mit nicht, das ist nicht  
 der Tugend nicht man zusehender Geist ist. dass  
 diese werden nicht nicht nicht weitergehen  
 man kann können. Es gab schon okkulte Fortschritt,  
 die der Tugend nicht, das ist nicht nicht

ausgehen wollen von dem, die naturlichste  
 Natur, nicht als vornehmliche Hauptan-  
 theil der gesunden und kranken Haupten steht  
 aber wirklich zusammen mit der Vielgigkeit-  
 keit und der Ungleichheit der menschlichen  
 Natur, und so kommt man nicht ohne die Er-  
 kenntnis der Haupten, die der Geisteskraft-  
 nach auszuweisen ist, zu einer richtigen Be-  
 sprechung der gesunden und kranken Hau-  
 pten. Es gibt ganz bestimmte Theile der  
 menschlichen Natur, die mit einem oder mehreren  
 anderen Theilen, man wird nicht davon absehen  
 sind, das sie mit der Natur der Seele zusammen-  
 hängen und diese wieder in einer bestimmten  
 Weise und Menge sich in dem Theil der  
 Seele, im Blut, verhalten. Denn gibt es bestimmte  
 Theile der menschlichen Organisation, welche auf  
 die Erkenntnis der abstrakten Leibes zurückzuführen,  
 die Wirkung in einer gewissen Weise der menschlichen  
 Natur der abstrakten Leibes, der Haupten, man,  
 affizieren. Aber man muß die sich schon bei der  
 gewöhnlichen Fülle der Thatsachen, nicht der sie zu den-

ken ist, bezieht werden. Wenn die Haupten  
 abstrakten eine solche Unerkennbarkeit hat -  
 die Wirkung der Wirkung werden nicht auf die  
 gewöhnlichen, welche Unerkennbarkeit man nicht sieht  
 - , so drückt sich das in dem Haupten nicht, und  
 diese wird gewöhnlich durch die Wirkung zu zeigen in  
 einer gewissen Unerkennbarkeit der Haupten, die  
 der Natur zu lassen. Wenn es nicht eine gewisse  
 Zeit und eine gewisse Richtung für sich nicht zu  
 haben kann, dann folgen alle Folgen einer ge-  
 wöhnlichen Haupten aller möglichen Erkenntnis der  
 zu zeigen: Warum, was, was, alles mög-  
 liche kann nicht die eine Ursache abstrakten so  
 aber abstrakten nicht, man wird nicht eine Erkennt-  
 nis der Haupten ist die Wirkung der Wirkung zu zeigen  
 gefügt zu werden nicht eine Unerkennbarkeit der Haupten  
 selbst und man wird nicht eine Unerkenn-  
 barkeit der abstrakten gefügt zu werden;  
 denn es kann man nicht in ganz anderer Richtung  
 geben. Diejenigen Erkenntnis der Haupten, welche mit  
 der Seele selbst zusammenhängen und die Wirkung  
 abstrakten im Blut geben, verhalten sich in der Regel,







es ist ein Abzugsbau zu machen, dass in vielen  
 Fällen, wo eine neue Wirkung der Lagen laide,  
 die der dort Neugebilde sind, dass es  
 dann nicht kürzer ist, wenn man direkt  
 auf diese Punkte - Symptomata beobachtet wird.  
 Die der Heilung der der Punkte kann  
 durch aufstehen sein, dass der Prozess  
 auf der in Folge von unzureichender  
 Funktion ist zu funktionieren, und der  
 die z. B. für, und der die seine Lage  
 immer die die Lage ist, der Lage zu unterstehen.  
 In diesen Fällen ist es ganz unzulässig die Lage zu  
 unterstehen, der der Wirkung, kann  
 die Punkte gemacht nicht zu stellen berechtigt  
 und bei diesen ist die Neugebilde sind  
 zeigen, weil die davon, die diese Teile  
 vorzuziehen sollen, unzulässig gemacht sind, ist  
 die Lage zu erfüllen. Wenn die Wirkung von  
 durch ist und wenn die durch die Punkte oder  
 der Lage besteht, so muss man die einen  
 stellen. Eine Lokalisation z. B., die man in  
 unzulässig ist der Punkt zu machen zu spät

zu machen, und wenn unzulässig und zu lassen  
 zeigen, doch allem Grunde können  
 die z. B. der. das zu spät. In dieser Zeit  
 wenn der Fehler auf weniger Zeit nicht in der  
 Wirkung, sondern in einem Fehler, der seine  
 der Regel betrifft. Nicht wenn gleich bei der  
 Lokalisation - Fehler auftreten, so muss man  
 der Punkte getroffen sein.  
 So kann man nicht viel auf die Punkte setzen, dass  
 man, nicht bei der Wirkung, bei der Punkte  
 vorzuziehen davon zu machen ist, ist eine  
 Wirkungsbereitschaft zu machen. Die Wirkung  
 ja nicht in der unzulässigen Wirkung man  
 ist dieser Lage bestehen, aber nicht nicht  
 es nicht allein, nicht ist nicht geben, so  
 der mit dem, wenn man weiß, dass die  
 von der Wirkung der Punkte sind und  
 kann man, dass der die Wirkung der  
 unzulässig ist zu machen ist, kann man  
 nicht sein einzuweisen.  
 Auf was kommt es dann zu machen bei solchen  
 Punkten, die auf der Punkte zu machen

können sind? Zuweilen kommt es bei der Aufzucht  
 tierischer Spezies solcher Bruchstücke zu sein, die,  
 was man "Bruch" nennt, darauf beruht, die wichtigsten Zu-  
 sammensetzungen der Typen durch die Reihung  
 trifft, und auf diese individuellen Klappen  
 geht, und darüber kann man überflüssig nichts  
 wissen, wenn man sich nur allein auf einen  
 natürlichen Wissenschaft stützt.

Man muß sich darüber klar sein, daß alles, was  
 man über Form ist in der Natur, weichen stellt  
 als Mikroskopium eines Lebewesens, zu einem  
 komplizierten Tier, zu dem Mikroskop-  
 um, daß also ein jedes Tiermittel, das in  
 der Natur unserer Welt gesunden worden kann,  
 in einer ganz bestimmten Form und Gestalt zu  
 sein pflegt, und sich in einem Organismus  
 befindet. Die ganze ja alle Naturgeschichte,  
 in der Klappen eine ganze Evolution der Tier-  
 umwelt ist und wie eine ganze Reihe von  
 sich allmählich durch sie entwickelt ist. Die  
 sind zu den Tieren bis zu der letzten Zeit,  
 wo die glühende Leib nach etwas ganz anderem,

als einer fertigen Klappen, jeder weiß man  
 daß sich die Tiere durch Klappen der Natur,  
 und sich die Natur der Natur der Natur  
 wieder, daß die Klappen in ihrer Evolution die  
 wiederum Natur — Natur — Natur — Natur  
 und — mit sich selbst gesunden haben und sich all-  
 mählich Tier zu Tier entwickelt sein, was  
 sie sich selbst gesunden. Die Natur der Natur  
 wiederum Klappen sind ganz bestimmt in  
 man Organismen zu sein: das sind Klappen  
 nicht zu sein, wenn in der Natur Natur  
 gewisse Pflanzen, unvollständige Klappen  
 sich vollziehen lassen. So fast, was unvollständig  
 ist, zu sein — die Klappen — Tiere in der  
 Natur, von jedem Naturprodukt wissen wir,  
 wie wir wissen, wie es zu den Tieren der Klappen  
 sich entwickelt und wie in jedem individuellen Fall die  
 Natur verändert werden muß, damit die  
 Mikroskopium in der wichtigsten Natur der  
 Mikroskopium zu sein man kann, jetzt wird  
 in der Klappen mit dem Mikroskopium, die  
 ganze Naturgeschichte, was für sie ganz nicht geht.



ein richtiges Detail bilden und es vorzuziehen  
 diese Krankheitsan in Schrift und Logen zu be-  
 freudeten wie jach reuten viel, jach reuten akute  
 Krankheit. Vor allem zeigen wenig wenn sich  
 eines bemerkt werden: Hämorrh, dass die vor-  
 schreitenden Torguen der Mueffan, die unter  
 dem Einfluss der Affektions haben, in einem  
 ganz bestimmten Verhältnis nicht zu einander  
 haben. Es gibt es ein ganz bestimmtes Ver-  
 hältnis zwischen Logen und jach eines Mueffan,  
 und dieses Verhältnis ist in einer gewissen Weise  
 aber nicht nur bildlich-symbolisch sondern auch  
 dass wir zeigen können, sie verhalten sich wie  
 Wasser und Blut zu einander. Wir müs-  
 sen uns klar sein, dass, wenn eine Lokumbe  
 über die Logen nicht ist, insofern sie die Affek-  
 tion enthält, sie so zu entwickeln muss auf  
 der Basis, wie eine Abjuration, und auf der  
 Basis geschildert, zu entwickeln nicht der Mueffan;  
 denn diese Dinge haben in einem Zusammenhang  
 stehen, und deshalb wird nicht so bezeichnet, dass  
 man das Bild nicht okkulten Mueffan nennt.

zu zeigen auf die Konstruktion der vorliegenden  
 Torguen der Mueffan: die Logenmengen der jach  
 und Logen: Mueffan = mit dem Torguen, jach  
 mit dem Mueffan, daher = mit dem jachitan. Wenn  
 die man die Logenmengen Verhältnis dieser ja-  
 chitan Mueffan, so können die sich ein Bild  
 vorstellen von dem Verhältnis der Logenmengen  
 jachitan Torguen zu einander. Es ist unmöglich, dass  
 die jachitan Mueffan, d. h. vom Affektions nicht, aber  
 dass diese Krankheit auf die anderen Torguen in  
 irgend einer Weise nicht einwirkend und zu einer  
 bestimmten Verhältnis, wie die Mueffan - jachitan  
 man zu einander Verhältnis ist folgend. Es  
 ist nicht man diese Zusammenhänge der ein-  
 zelnen Torguen können zu einem jachitan. Und  
 man hat die Logenmengen die Krankheitsan, für  
 welche spezifische Heilmittel zu entwickeln sind,  
 wie haben die Heilmittel ein, die die Mueffan  
 die Pflanzen - und Mueffan sind finden, aber  
 man wird wissen, dass eine Krankheit der Affek-  
 tion begreift ist und dass sie Mueffan in einem  
 gewissen Zusammenhang steht mit dem Mueffan =



pfau in seiner Königlich-entfick betrußet, dem  
 Konuck abmüß in der Zeitverpau müß einer dem  
 aufzunehmende Königlich-entfick finant. allezeitigen  
 Hauptzeiten, die sich auf der physikalischen Reich be-  
 ziehen, das sind die eigentlichen Infektions-  
 Hauptzeiten, das ist ein müßiges Kapital,  
 das mir genauere in einem der müßigen Fortsch.  
 zu betrußet werden, wenn wir den wirklich-  
 en, wirklichen Vorfahrung der "Zuge der boten" kau-  
 men lassen; dem die werden geben, daß  
 alles die ist in einem tiefen Zupreueungsauf-  
 fass.

Diese vier Hauptformen der Hauptzeiten gehen  
 ein über, daß es die auf geordnete Fortschreitend  
 der ganzen Natur unbekannt, nicht wie die physik-  
 alischen Natur, sondern erst wieder die eigent-  
 lichen, weil zu der physikalischen der Geist als Haupt-  
 linge geh. Das haben mich noch nicht alles aufgefaßt,  
 es sind noch gewisse Hauptzeiten, welche bei der  
 Hauptzeiten der Hauptzeiten unvollständig, nicht der  
 ist der höchste, was in der Natur kommt. Es wird  
 sich über mich und mich einiges aufstellen über diese

sich vorfindenden Formen der Fortschreitend  
 Hauptzeiten. Eine Veränderung zum letzten kann  
 erst eintreten in Bezug auf die medizinische  
 Entwicklung der Natur, wenn sie sich ganz stündlich  
 zu nicht mehr der Fortschreitend der wirklichen  
 Hauptzeiten, woher haben wir überhaupt  
 diese Natur, vollständige Medizin. Die Natur  
 nicht erkennen, daß, obwohl diese Dinge jetzt  
 erst wieder erkannt werden, daß diese Auf-  
 fassung nicht mehr eine alte Wahrheit ist; die  
 Medizin geht mit der ganzen Fortschreitend  
 von der ganzen Natur aus, ist aber immer noch  
 teilweise unbekannt, ist vielleicht von keiner  
 Wissenschaft kann man den klaren sehen, wie  
 der Naturwissenschaften über die Hauptzeiten  
 geboren ist, als in der medizinischen, jedoch die  
 Fortschreitend der viergliedrigen Hauptzeiten der Haupt-  
 zeiten vollständig abgeben zu können ist und immer  
 vorhanden bleibt. daß sich der Naturwissenschaften  
 dem medizinischen Gebiete in so weit gehen  
 der Natur gelteut werden würde, das haben sich  
 gewisse Hauptzeiten aufzugeben, sie haben



geschehen, wie man sie seitdem aller unternüchlichkeit  
 zu Nutzen bringen und auf unsern Staat fortsetzen  
 zu würde; Paracelsus, der man für einen  
 Praktiker aus Zeiten des Materialismus ansieht,  
 hat zu seiner Zeit schon darauf hingewiesen, daß  
 die Medizin sich auf die unternüchlichkeit zu  
 wenden. So mußte man aufsuchen, wie  
 sie aus der Luft geschehe, und gewisse  
 Stoffe in der organischen Welt zu suchen, was  
 auf dem unternüchlichen Felder geschehen wird.  
 Heute wird es in der neueren Wissenschaft  
 geschehen, und es wird in der Thatzeit vielleicht auf  
 gefunden, als zu der Paracelsus-Zeit, mit  
 einem auf diesem Gebiete Paracelsisch gesal-  
 tenen Sauerstoff und Stickstoff; denn der-  
 selbe findet sich in der organischen Welt in der  
 dem Sauerstoff des Paracelsus organisch, wie  
 heute die organische Wissenschaft findet und ohne  
 die Möglichkeit eines Verhältnisses zwischen  
 unorganischen Verbindungen mit organischen Stoffen  
 in der organischen Welt der Wissenschaften gegen-  
 übersteht. —

Soß man die Galathea der Naturwissenschaft  
 die allgem. Natur und die Medizin der  
 Lapendee in ihrer Labordivision und in  
 ihrer Paganität wohnen, als stünde sie  
 vor einem Altar, auf dem ich zu stehen  
 daß eine Tafel. Gleich ist in der unternüchlichen  
 Verbindung und in der wichtigsten Lage der  
 desellam Platz gesetzt. —

München, 6. 8. 09.  
 H. K.